

## "Vom Boden aus sieht manches anders aus"

Das erste Trainerjahr von Andreas Suborics ist ausgezeichnet verlaufen. Mit 3 Gruppe-Siegen, 9 Gruppe-Platzierungen und insgesamt 23 Blacktype-Erfolgen hat Andreas Suborics keinen Anlass, seine Berufswahl infrage zu stellen.

EIN PORTRÄT VON MATTHIAS TAMRAT FOTOS: MARCRUEHL.COM wischen den beiden komplett belegten Stalltrakten an der Kölner Rennbahn hat Suborics eine Gartenhütte aufstellen lassen, ein Rückzugsort, wo er auch seine Besitzer empfängt. Ich begleite ihn von der Hütte zur Bahn, wo er ein Lot beobachten will. "Die Beobachtung vom Boden unterscheidet sich doch sehr von der Einschätzung aus dem Sattel," sagt Suborics. Dazu gilt es ein Team von 10 Angestellten zu führen, er trägt die Verantwortung für ca. 50 Pferde und alle damit zusammenhängenden

Vorgänge - trotz aller Erfolge sieht er sich mitten in einem großen Lernprozess, der allerdings nicht erst jetzt beginnt. Schon als Jockey habe er viel von seinen Trainern gelernt, sagt Suborics, erwähnt besonders Waldemar Hickst, Mario Hofer, Andreas Schütz und Andreas Wöhler. "Viele Anregungen habe ich auch aus meiner Zeit in Asien mitgebracht," erzählt er, "so habe ich über die Jahre eine eigene Vision von einem guten Training entwickelt. Dazu gehört, dass die Pferde täglich solange es möglich ist draußen arbeiten, und dazu gehört ein gutes, geschultes Team."

Anfang 2018 blickt Andreas Suborics auf 30 Jahre als Reiter und ein Jahr als Trainer zurück. Er hat sich nach einem Interview mit galopponline.de, in dem er diese Berufswahl entschieden ablehnte, noch einmal 15 Jahre Zeit genommen, die beruflichen Optionen zu überdenken. Den größten Teil dieser 15 Jahre hat er im Rennsattel verbracht. Schwere Verletzungen nötigten ihn 2005 zu einer Zwangspause, 2010 sogar zur Beendigung seiner Karriere als Jockey, allerdings mit promptem und erfolgreichem Comeback 2011. Am 1.11.2016 startete "Subi' nach einer Saison mit fast 200 Starts ein letztes Mal

auf Sirius im Großen Preis von Bayern (Gruppe 1). Ein würdiger Abschied, auch wenn der Dashing Blade-Sohn über den Berg schien, schon lange nicht mehr an seine früheren Gruppe-1 Formen hatte anknüpfen können und schließlich als achter von neun ins Ziel kam. Eine besondere Bedeutung erhielt dieser Abschiedsritt, indem Sirius durch die Übernahme des Rennstalls von Andreas Löwe wenig später in die Obhut des Trainers Andreas Suborics kam und 2017 nach einem souverän absolvierten Aufbaustart in Saint-

"Es gibt mehrere Sachen, die ich mir vorstellen könnte. Zum Beispiel, als Agent zu arbeiten. Eine ähnliche Rolle, wie sie Simon Stokes am Fährhof inne hat, fände ich interessant. Aber da habe ich noch keine konkreten Pläne. Nur Trainer will ich nicht werden, das steht fest."

Andreas Suborics im Interview mit GaloppOnline.de, Mai 2001

Cloud mit 3 Gruppe-II-Plazierungen in Folge 6-jährig noch einmal fast seine alte Klasse erreichte.

#### Wurzeln in der Freudenau

Suborics ist im deutschen Rennsport seit langem eine feste Größe obwohl er viele Jahre überwiegend im Ausland verbracht hat und man im Gespräch unschwer den Wiener ausmacht. Übrigens wird ihm nachgesagt, auch die Wiener Küche zu beherrschen. Seine sportlichen Wurzeln liegen jedenfalls in der Wiener Freudenau, wo der Bäckersohn 1986 seine Ausbildung am Stall von Alexander Falewicz

begann. Sein damaliges Vorbild war Steve Cauthen, der Affirmed zur US Triple Crown geritten hatte und in aller Welt unterwegs war. Auch Suborics' Weg führte über Deutschland schnell in die ganze Welt. Nur ganz wenige deutsche Reiter haben so viel internationale Erfahrung gesammelt, einschließlich längerfristiger Engagements in Asien. Seine Wahlheimat aber ist seit mittlerweile 20 Jahren Köln, wo er sich wohlfühlt, auch das Lokalkolorit schätzt; einzig das Wetter empfindet er als Wermutstropfen, er vermisst das wär-

mere und trockenere Wiener Kontinentalklima.

#### Silvano, Tiger Hill und Overdose

Seit Beginn der Jahrhundertwende gehörte Andreas Suborics zur Spitzengruppe der deutschen Jockeys. Zu seinen Erfolgen zählen u.a. die Gruppe-1-Siege mit Tiger Hill im Großen Preis von Baden und im Bayrischen Zuchtrennen, sowie international mit A Magicman im Prix de la Foret (1996) und seit Ende der Neunzigerjahre mit Silvano im Singapore Cup und im Queen Elizabeth II Cup in Hong Kong. Das Jahr 2001 sollte rückblickend nicht nur die Halbzeit sei-

rückblickend nicht nur die Halbzeit seiner Jockey-Karriere markieren, sondern auch eines seiner erfolgreichsten werden, denn es folgten noch Gruppe-1-Siege im Rheinlandpokal (Sabiango), im Gran Premio di Milano (Paolini), im Premio Presidente della Republica (Paolini) sowie in der Arlington Million, wieder mit Silvano.

"Silvano war eines der besten Pferde, die ich reiten durfte," erzählt Suborics, an ihm schätzte er insbesondere seine Ehrlichkeit und Beständigkeit. Tiger Hill bescheinigt er neben Shirocco, mit dem er 2004 das Deutsche Derby gewann, die größte Klasse, Paolini sei vielleicht der

**VOLLBLUT 67** 

66 VOLLBLUT









Betretene Gesichter: Overdose unter Andreas Suborics nach dem Fehlstart im Prix de l'Abbaye 2008 in Longchamp

Gratulation: Andreas Löwe beglückwünscht Andreas Suborics nach dem Sieg im Dr. Busch-Memorial

Begabteste, Overdose auf jeden Fall der Schnellste gewesen. Die Geschichte mit Overdose war eines der Highlights in Suborics' 30-Jähriger Karriere und brachte zugleich eine der größten Enttäuschungen.

#### Das Debakel im Prix de l'Abbave

Nachdem der unglaublich schnelle ungarische Flieger (bekannt als "the Budapest Bullet") 2008 dreijährig unter Andreas Suborics die Hamburg Trophy (Gruppe 3, 1.000m) und die Goldene Peitsche in Baden-Baden (Gruppe 2, 1.200m) gewonnen hatte, kam er einen Monat später in Longchamp zum Prix de l'Abbaye, dem vielleicht wichtigsten europäischen Fliegerrennen an den Start. Overdose marschierte in der Spitzengruppe zum vielleicht größten Triumph seiner Karriere und führte im Ziel mit über vier Längen, seine Zeit lag nur 0,1 Sekunden über dem Bahnrekord. Was die Reiter der Spitzengruppe nicht wussten und nicht wissen

konnten: Das Rennen war wegen eines Problems mit der Startmaschine abgebrochen worden, Sieger und Platzierten blieb somit die Anerkennung ihrer Leistung verwehrt. An der Wiederholung des Rennens am Abend desselben Tages nahm der bis dahin ungeschlagene Overdose nicht teil, er war das Rennen seines Lebens gelaufen. Eine Wiederholung dieser Leistung, dazu gegen Gegner, die lediglich die ersten hundert Meter absolviert hatten, schien unmöglich. Im selben Jahr gewann Overdose unter Andreas Suborics noch ein Gruppe-3-Rennen in Rom, danach fiel er wegen Hufproblemen immer wieder aus, eine echte 'Revanche' für den Prix de l'Abbaye war nicht mehr möglich, obwohl er 2011 wieder unter Andreas Suborics noch in Rekordzeit den Hoppegartener Fliegerpreis gewann und bei den King's Stand Stakes in Ascot (Gruppe 1) immerhin Vierter von 19 Startern wurde.

#### Reviere abgesteckt

Dass es dem Spitzensportler (man sagt, dass er in jungen Jahren auch ein begabter Fußballer war und dazu beachtlich boxen kann) gelungen ist, mit seiner gewohnt hohen Erfolgsrate vom Sattel auf den sandigen Boden der Kölner Rennbahn zu wechseln, ist durchaus keine Selbstverständlichkeit.

"Die Übernahme des erstklassigen Bestandes von Andreas Löwe hat dabei eine wichtige Rolle gespielt," räumt Suborics bescheiden ein. Gleichwohl ist er stolz, dass er das hohe Niveau von Anfang an halten konnte. Löwe agiert vereinbarungsgemäß als Berater und vertritt einige Besitzer. Dass man vorher nur wenig miteinander zu tun gehabt hatte, somit unvoreingenommen aufeinander zugehen konnte, sieht Suborics als einen Vorteil. So habe sich die Kommunikation nach dem Abstecken der jeweiligen Reviere im Laufe des Jahres sehr verbessert. Dazu wird auch der Erfolg mit Veneto beim letzten



Tiger Hill war "größte Klasse"; mit Ehefrau Natascha, die das Back-Office betreut (links v.o.)

2004: Derbysieg mit Shirocco im BMW 135. Deutsches Derby; Sirius erreichte 2017 mit 3 Gruppe-II-Plazierungen 6-jährig noch einmal große Klasse; Sabiango mit Andreas Suborics vor Belenuns und Boreal im Credit Suisse Privat Banking-Pokal 2001 (rechts v. o.)





68 VOLLBLUT

deutschen Gruppe-Rennen des Jahres in Krefeld beigetragen haben. Suborics hatte nach der Begehung des Geläufs eine besondere Taktik erdacht und diese auch mit Löwe, der das Gestüt Winterhauch als Besitzer vertritt, abgestimmt. Alexander Pietsch setzte die Order perfekt um, indem er Ausgangs des ersten Bogens aus dem geschlossenen Feld heraus auf die abgetrocknete Außenseite der Gegengeraden wechselte, wo er gut und gerne 10 Längen gut machte, um dann am Beginn des Schlussbogens vor dem Feld wieder auf die Innenseite zu schwenken und die so herausgearbeitete Position bis ins Ziel zu verteidigen. Spätestens nach diesem 3. Gruppe-Treffer der Saison durfte man sagen, dass ,Subi' alle Erwartungen übertroffen hatte und mit einer kleinen Trainingsliste (45 Starter) auch bei den Trainern in der Spitzengruppe angekommen ist.

Das Team Das Team am Rennstall Suborics besteht aus bewährten Mitarbeitern, die vom Stall Löwe übernommen wurden, verstärkt durch einige Neuzugänge: Assistenztrainerin Ilke Hildebrandt und Reisefuttermeister Mario Fuchtmann waren vorher in derselben Position unter Peter Schiergen am Stall Asterblüte tätig. Ralf Wilhelms, zuvor Racing Manager für das Gestüt Ittlingen und Betreuer des Ittlinger Lots am Stall von Waldemar Hickst, zeichnet für das Stallmanagement verantwortlich. Ein ganz wichtiger Bestandteil des Teams ist, Trainerfrau' Natascha Suborics, eine gebürtige Tirolerin, die neben ihrem Job im Supply-Chain-Management einer Zuckerfabrik zuhause das Back-Office betreut.

### Alte Bekannte und neue Hoffnungen

Inzwischen ist ein knappes Dutzend Zweijähriger eingerückt, darunter dank der guten Besitzerstruktur durchaus einige mit Potential. Dass er in seiner ersten Saison kein Zweijährigenrennen gewinnen konnte, wurmt den Trainer sichtlich, auch wenn es nicht allzuviele Zweijährige waren, von denen einige spät gezogen und mehrere auch erst Ende März in den Rennstall eingerückt sind. Zu spät, wie Suborics betont: "Meiner Meinung nach sollten auch späte Pferde noch als Jährlinge, spätestens im Dezember ins Training gehen. Das tägliche Training, auch wenn es zunächst nur langsames Traben ist, fördert den Aufbau der Knochenstruktur und Muskulatur, beugt somit Verletzungen vor."

Zum Ausblick auf die neue Saison, deren Auftakt im Januar mit Besitzern und Team bei einem zünftigen "Hüttenabend" auf der Kölner Rennbahn gefeiert wurde, nur soviel: Veneto und Sirius verbleiben ebenso auf der Trainingsliste wie Flemish Duchesse, mit der 'Subi' am 2.4. seinen ersten Sieg (gleich in einem Listenrennen) erzielte, auch Son Macia wurde nicht verkauft und soll an den Stall zurückkehren. Das Potential der jetzt vierjährigen Fulminato, Wow und Sant Angelo ist nach Einschätzung des Trainers noch nicht ausgereizt, und einige der jetzt Dreijährigen, allen voran Wonder of Lips und Lips Abi-



139. Bad Harzburger Rennwoche 20. Juli - 29. Juli 2018



# Der Harz ruft!

Super! Die Super-Handicaps

Mit 60.000 Euro Gesamtdotierung

Spannende Galopprennen und einzigartige Atmosphäre in einer der schönsten Naturregionen Deutschlands!

Spektakulär! Die Seejagdrennen

Zwei von insgesamt sieben Hindernisrennen

Mehr Infos unter www.harzburger-rennverein



**70** VOLLBLUT